1895

Ein Generalmusik-direktor betritt die Szene

STADT-THEATER
SURSEE.

Die heilige Nacht.

Eine Weihnachtspoesie in Musik & Gesang,
Bild & Wort, mit einer Einleitung:

Die Verheissung.

Musik von J. FREI, Direktor.
In Scene gesetzt von P. Amlehn.

Programm:

I. Die Verheissung.
a. Vorspiel.
b. Ave Maria.
II. Die heilige Nacht.
a. Vorspiel
b. Die Hirten. c. Zu Bethlehem.
d. Schlusschor.

Joseph Frei (1872-1945), Kirchen- und Schulmusiker, Komponist, Chor- und Orchesterleiter – gleichsam der «Generalmusikdirektor» der Stadt Sursee – übernimmt 1895 für über 40 Jahre auch im Stadttheater die musikalische Leitung. Er bringt u.a. Eigenkompositionen zur Aufführung, so 1899 eine Weihnachtspoesie mit dem Titel «Die Heilige Nacht», in Szene gesetzt von Bildhauer Paul Amlehn. Am Wirken von Joseph Frei wird die schon von früheren Dirigenten gepflegte enge Verbindung des Kirchenchors («Cäcilienverein») mit der Musik- und Theatergesellschaft besonders deutlich. Das Genre des «geistlichen Festspiels» ist Ende des 19. Jahrhunderts sehr populär. Gleichsam als weltlichen Kontrast hierzu arrangiert Joseph Frei sog. «Vaudevilles», zum Beispiel «Die Regimentstochter» nach Musik von Donizetti und «Rataplan» nach Musik von Rossini.

Oben: Werbeplakat zu «Die Heilige Nacht» (1899), unten: Hirtenszene aus «Die Heilige Nacht» (1899).